

Information über das Europapokal-Halbfinale zwischen Dynamo Dresden und dem VfB Stuttgart in Dresden

Deutsch-deutsche Fussballduelle stellten das Ministerium für Staatssicherheit vor besondere Herausforderungen. Von der Begegnung zwischen Dynamo Dresden und dem VfB Stuttgart im April 1989 berichtete Stasi-Minister Mielke dem Politbüro persönlich.

Fußballduelle zwischen Mannschaften aus den beiden deutschen Staaten waren auch für die Stasi eine Herausforderung. Bei Heimspielen organisierte sie umfangreiche Sicherungs-, Kontroll-, und Überwachungsmaßnahmen. Vor allem "Störversuche" und mögliche "provokatorische Handlungen" von DDR-Bürgern sollten verhindert werden.

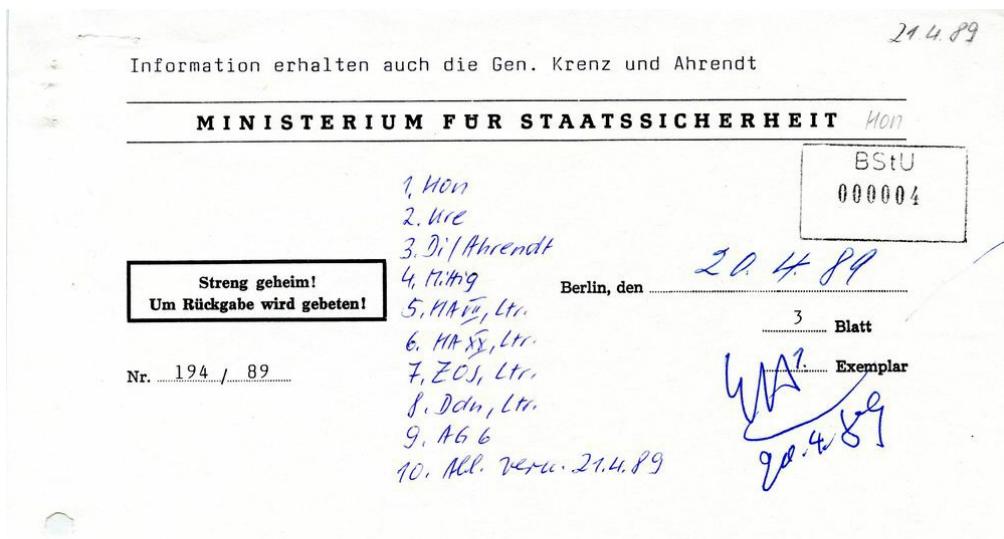
Mit der vorliegenden "Information" berichtete Stasi-Chef Erich Mielke dem Politbüro persönlich über die Abläufe des Europapokal-Halbfinal-Rückspiels zwischen Dynamo Dresden und dem VFB Stuttgart vom 19. April 1989. Der Bericht geht insbesondere auf einen Vorfall ein, bei dem sich ein junger Westdeutscher gegen die Mauer aussprach. Gegen ihn wurde ein "Ordnungsstrafverfahren" eingeleitet.

Signatur: BArch, MfS, ZAIG, Nr. 3744, Bl. 4-6

Metadaten

Diensteinheit: Zentrale Auswertungs- Datum: 20.4.1989
und Informationsgruppe

Information über das Europapokal-Halbfinale zwischen Dynamo Dresden und dem VfB Stuttgart in Dresden



INFORMATION

über

beachtenswerte Aspekte im Zusammenhang mit dem Rückspiel im
UEFA-Cup-Halbfinale zwischen der SG Dynamo Dresden und dem
VfB Stuttgart am 19. 4. 1989 in Dresden

In Abstimmung mit der Bezirksleitung der SED Dresden und in enger
Zusammenarbeit mit der DVP und dem Veranstalter, der SG Dynamo
Dresden, wurden die erforderlichen Sicherungsmaßnahmen zur Ge-
währleistung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit konsequent
realisiert.

Die Maßnahmen konzentrierten sich insbesondere auf

- die Einleitung und Durchsetzung wirksamer Sicherungsmaßnahmen
im Dynamo-Stadion und in der Tiefe der Stadt Dresden,
- die Verhinderung jeglicher Störversuche und möglicher provo-
katorischer Handlungen feindlicher, oppositioneller u. a.
negativer Kräfte,

Information über das Europapokal-Halbfinale zwischen Dynamo Dresden und dem VfB Stuttgart in Dresden

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

2
BStU
000005

- die Gewährleistung einer hohen Ordnung und Sicherheit in den Übernachtungsobjekten der Gastmannschaft, der Journalisten und Touristen aus dem nichtsozialistischen Ausland, insbesondere der BRD.

Alle eingeleiteten Maßnahmen erwiesen sich als wirksam und zweckmäßig. Die eingesetzten Sicherungskräfte der Schutz- und Sicherheitsorgane sowie die Ordnungskräfte des Veranstalters zeigten während der gesamten Einsatzzeit eine hohe Einsatzbereitschaft und Disziplin.

Zum Cup-Spiel reisten am 19. 4. 1989 insgesamt 926 Touristen aus der BRD, davon 778 mit insgesamt 15 KOM von BRD-Reiseunternehmen über die Grenzübergangsstelle Hirschberg und 148 Einzeltouristen mittels KOM der Reise-Agentur "Travel-Service" über die Grenzübergangsstelle Drewitz, in die DDR ein. Letztere übernachteten im Hotel "Bellevue" und im Motel Dresden. Die Abreise der 778 Touristen erfolgte am 19. 4. 1989, 24.00 Uhr ohne Vorkommnisse.

Die Gastmannschaft reiste am 18. 4. 1989 gegen 12.30 Uhr über die Grenzübergangsstelle Drewitz in die DDR ein und bezog nach Ankunft in Dresden Quartier im Hotel "Bellevue".

(Ihre Ausreise ist für den 20. 4. 1989 zwischen 12.00 Uhr und 13.00 Uhr über die Grenzübergangsstelle Hirschberg vorgesehen.) In den Abendstunden des 18. und 19. 4. 1989 versammelten sich vor diesem Hotel jeweils ca. 15 bis 25 Fußballfans, vorwiegend aus dem Bezirk Dresden. Ihnen wurden in geringem Umfang durch Sportler des VfB Stuttgart Autogramme gewährt und Sportwimpel übergeben. Dabei kam es zu keinen Vorkommnissen.

Information über das Europapokal-Halbfinale zwischen Dynamo Dresden und dem VfB Stuttgart in Dresden

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

3
BStU
000006

Am 19. 4. 1989 gegen 16.00 Uhr rief im Stadtzentrum Dresdens, unmittelbar vor der Großgäststätte "Am Zwinger", ein unter starkem Alkoholeinfluß stehender BRD-Tourist (22 Jahre) die Losung "Die Mauer muß weg - morgen hat Hitler Geburtstag". Er wurde dem VPKA Dresden zugeführt. In der Befragung gab er zum Motiv seiner Handlung an, "gegen die Mauer zu sein, damit sich alle Deutschen - so wie heute in Dresden - begegnen können". Gegen den BRD-Touristen wurde ein Ordnungsstrafverfahren eingeleitet. Er wurde nach Beendigung des Fußballspiels an den zuständigen Reiseleiter übergeben und reiste zusammen mit seiner Reisegruppe aus der DDR aus.

Von den 86 vorgemeldeten Korrespondenten aus dem sozialistischen und nichtsozialistischen Ausland hatten sich 46 im Pressebüro akkreditieren lassen. Sie traten während ihres Aufenthaltes in Dresden nicht negativ in Erscheinung.

Während des Einlasses der Zuschauer in das Stadion und im gesamten Zeitraum des Spiels sowie nach dem Spiel kam es zu keinen Vorkommnissen.

Mit dem Ziel der vorbeugenden Verhinderung von Störungen der öffentlichen Ordnung und Sicherheit wurden am 19. 4. 1989 im Stadtgebiet von Dresden insgesamt 8 Personen aus mehreren Bezirken der DDR im Alter zwischen 19 und 35 Jahren zugeführt. Gründe für die Zuführungen waren Trunkenheit und Beleidigung bzw. Belästigung von Angehörigen der DVP und weiteren Bürgern sowie Versuche des Verkaufs von Eintrittskarten für das Europapokalspiel in spekulativer Absicht. Gegen alle Personen wurden differenzierte ordnungsstrafrechtliche Maßnahmen realisiert. Sie wurden nach Spielende entlassen bzw. wurde ihre Rückführung in die Heimatbezirke veranlaßt.

Die staatliche Sicherheit sowie die öffentliche Ordnung und Sicherheit waren durchgängig gewährleistet.

